

Tenor

Der Begriff „Gesamtkosten des Kredits für den Verbraucher“ in Art. 3 Buchst. g der Richtlinie 2008/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 über Verbraucherkreditverträge und zur Aufhebung der Richtlinie 87/102/EWG des Rates ist dahin auszulegen, dass er die Kosten für eine etwaige Verlängerung des Kredits umfasst, sofern zum einen die konkreten und genauen Bestimmungen über eine etwaige Verlängerung des Kredits, einschließlich der Dauer dieser Verlängerung, Teil der zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber vereinbarten Klauseln und Bedingungen des Kreditvertrags sind und zum anderen diese Kosten dem Kreditgeber bekannt sind.

(¹) ABl. C 399 vom 25.11.2019.

**Rechtsmittel, eingelegt am 6. Juni 2019 von Abaco Energy u. a. gegen den Beschluss des Gerichts
(Neunte Kammer) vom 25. März 2019 in der Rechtssache T-186/18, Abaco Energy u. a./Kommission**

(Rechtssache C-436/19 P)

(2020/C 297/26)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführer: Abaco Energy SA u. a. (Prozessbevollmächtigter: P. Holtrop, abogado)

Andere Partei des Verfahrens: Europäische Kommission

Mit Beschluss vom 21. Juli 2020 hat der Gerichtshof (Siebte Kammer) das Rechtsmittel als teils offensichtlich unzulässig und teils offensichtlich unbegründet zurückgewiesen und den Rechtsmittelführern ihre eigenen Kosten auferlegt.

**Vorabentscheidungsersuchen der Curtea de Apel Alba Iulia (Rumänien), eingereicht am 7. April
2020 — SC Avio Lucos SRL/Agenția de Plăți și Intervenție pentru Agricultură — Centrul județean
Dolj, Agenția de Plăți și Intervenție pentru Agricultură (APIA) — Aparat Central**

(Rechtssache C-176/20)

(2020/C 297/27)

Verfahrenssprache: Rumänisch

Vorlegendes Gericht

Curtea de Apel Alba Iulia

Parteien des Ausgangsverfahrens

Berufungsklägerin: SC Avio Lucos SRL

Berufungsbeklagte: Agenția de Plăți și Intervenție pentru Agricultură — Centrul județean Dolj, Agenția de Plăți și Intervenție pentru Agricultură (APIA) — Aparat Central

Vorlagefragen

1. Steht die Verordnung (EU) Nr. 1307 vom 17. Dezember 2013 mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 637/2008 des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates (¹) einer nationalen Regelung entgegen, die festlegt, dass die Mindesttätigkeit, die auf landwirtschaftlichen Flächen, die traditionell in einem für die Beweidung geeigneten Zustand erhalten werden, auszuüben ist, in der Beweidung mit vom Betriebsinhaber genutzten Tieren besteht?